



CDU, LWG u. SSW-Fraktion in der Stadtvertretung Kappeln

Die Fraktionsvorsitzenden

02.06.2024

An den Vorsitzenden im Hauptausschuss der Stadt Kappeln, Herrn Thomas Grohmann
An die Vorsitzende der Stadtvertretung der Stadt Kappeln, Frau Bente Reimer
An den Bürgermeister der Stadt Kappeln, Herr Joachim Stoll

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU, SSW und LWG zu „Zukunft Kappeln: Küstenschutz“

Die Stadtvertretung wird gebeten zu beschließen / Die Verwaltung wird beauftragt:

Die Hochwasserereignisse der Jahre 2017 und 2019 und insbesondere das Hochwasser im Oktober 2023 erfordern ein Umdenken und stärkeres Engagement im Küstenschutz. Der Anstieg des Meeresspiegels und zunehmende Starkwinde bedrohen Siedlungslagen und Infrastruktureinrichtungen in Kappeln sowie in der gesamten Schleiregion, ebenso auch alle ökologisch wertvollen Lebensräume. Küsten- und Bevölkerungsschutz steht in einem überragenden öffentlichen Interesse und es ist daher unerlässlich, die Maßnahmen im Küstenschutz den sich verändernden Realitäten anzupassen. Küstenschutzmaßnahmen müssen bei Abwägungsfragen Vorrang haben.

Schleimünde mit der Lotsenhalbinsel ist von besonderer Bedeutung für den Küstenschutz von Kappeln und für die gesamte Schleiregion. Die Zufahrt zur Schlei ist nur etwa 100 Meter breit; die Küstenlänge der Lotsenhalbinsel ist vom Deich bei Maasholm bis zur Schleizufahrt etwa 1 km. Bei Überflutung der Halbinsel dringt ein Vielfaches an Wassermenge in die Schlei und verursacht innerhalb der gesamten Schlei entsprechende Hochwasserstände mit stark uferbelastenden Strömungen. Die Schäden des Hochwassers im Oktober 2023 in der Schlei wären bei einer Küstenschutzanlage in Schleimünde deutlich geringer oder vermeidbar gewesen. Ein Schutz von Kappeln und der gesamten Schleiregion muss direkt an der Ostsee bei Schleimünde stattfinden; Küstenschutzmaßnahmen müssen vorrangig in Schleimünde erfolgen. Die Stadt Kappeln fordert auf der Lotsenhalbinsel vom Deich Maasholm bis zum Leuchtturm einen Deich oder ein Deckwerk. Ergänzend können Riffe aus dicht gepackten Steinansammlungen oder sehr großen Findlingen als Wellenbrecher im Vorstrand eingebaut werden.

Die Naturschutzgebietsverordnung für Schleimünde verbietet jedoch Küstenschutzmaßnahmen im Naturschutzgebiet auf der Lotsenhalbinsel, da jegliche Maßnahmen eine Veränderung bedeuten würden. **Die Stadt Kappeln fordert die Landesregierung auf, die Naturschutzgebietsverordnung für Schleimünde dahingehend zu ändern, dass in dem Naturschutzgebiet Küstenschutzmaßnahmen grundsätzlich zulässig sind.** Es gilt, die Infrastrukturanlagen und hohen Sachwerte in Kappeln und der gesamten Schleiregion mit jeglichen Küstenschutzmaßnahmen in Schleimünde zu schützen.

1. Der Bürgermeister wird beauftragt den baulichen Zustand der Hochwasserschutzeinrichtungen sowie deren funktionaler Wirksamkeit in der Stadt- und Hafanlage von Kappeln, dem exponierten Stadtteil Olpenitz und dem angrenzenden Ostseeressort Olpenitz zu überprüfen. Das Prüfergebnis ist der Stadtvertretung zur Bewertung und ggf. weiteren Beratung vorzulegen.

2. Für den Wallbau bzw. die Wallverstärkung in Olpenitz soll ein ursprünglich bestandenes Konzeptangebot aus 2010 aktualisiert und die dafür notwendigen Mittel in Höhe von bis zu € 40.000 freigegeben werden. Dabei ist die Niederung Olpenitz unbedingt gemeinsam mit der Gemeinde Brodersby, Ortsteil Schönhagen zu betrachten.

3. Ferner soll ein Konzept für mobile Hochwasserschutzwände oder bei Bedarf schnell einsetzbarer Spundwände in Kappeln von einem Fachunternehmen erstellt werden und hier ebenfalls notwendige Mittel in Höhe von bis zu € 40.000 eingeplant werden.

4. Der Bürgermeister wird beauftragt, einen Deich- oder Deckwerksbau mit ggf. erforderlicher Veränderung der Naturschutzgebietsverordnung auf der Lotsenhalbinsel Schleimünde beim Umweltministerium zu beantragen.

5. Darüber hinaus kann mit den anderen Schlei-Anrainerkommunen und den betroffenen Wasser- und Bodenverbänden gemeinsam ein interkommunales Konzept zum Küstenschutz innerhalb der Schlei entwickelt werden. Vorab einer entsprechenden Initiative ist der Stadtvertretung vom Bürgermeister eine Vorgehensplanung mit Finanzierungsgrundlagen und möglichen Organisationsformaten vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Grohmann
Fraktionsvorsitzender

Marcus Petersen
Fraktionsvorsitzender

Barbara Bock
Fraktionsvorsitzende